Staatliche Museen zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz

UNVERGLEICHLICH
KUNST AUS AFRIKA
IM BODE-MUSEUM

Berlin, 16. August 2018

PRESSEMITTEILUNG
Museumsinsel Berlin, Bode-Museum
Am Kupfergraben, 10117 Berlin
Öffnungszeiten: Di – So 10 – 18 Uhr, Do 10 – 20 Uhr

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

MARKUS FARR
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

Globale Sammlung(s)Geschichten: Postkoloniale Geschichte, Politik und Literatur – Gespräch zur Sonderausstellung „Unvergleichlich: Kunst aus Afrika im Bode-Museum“
Donnerstag, 6. September 2018, 18 – 19.30 Uhr
Eintritt frei

Im Rahmen der Sonderausstellung „Unvergleichlich: Kunst aus Afrika im Bode-Museum“ findet am Donnerstag, den 6. September 2018, eine Gesprächsveranstaltung zum Thema „Globale Sammlung(s)-Geschichten: Postkoloniale Geschichte, Politik und Literatur“ im Gobelinsaal des Bode-Museums statt. Teilnehmer sind der Literaturwissenschaftler und Autor Patrice Nganang und Jonathan Fine, Kurator der Ausstellung. Moderiert wird die Diskussion von Anna Greve, Leiterin des Referats Museen der Freien Hansestadt Bremen.

Welche Möglichkeiten bieten Museumssammlungen für eine Auseinandersetzung mit (post)kolonialer Geschichte und Gegenwart? Welche Relevanz haben Sammlungen für andere Formen der Geschichtserzählung, neue kulturpolitischen Narrative und Literatur? Und inwiefern können historische materielle Sammlungen helfen, bestehende koloniale Wissensstrukturen zu verstehen und drängende politische und soziale Fragen der Gegenwart neu zu stellen?

Jede Ausstellung bietet Erzählungen und jede Museumssammlung hat ihre eigene Geschichte: Ein Großteil der Afrika-Sammlungen gelangte zwischen 1884 und 1914 in die Bestände der Staatlichen Museen zu Berlin und ist somit eng mit dem Kolonialismus verwoben. Die (post)koloniale Geschichte und Gegenwart ist für eine kuratorische Auseinandersetzung mit der historischen Sammlung des Ethnologischen Museums somit von zentraler Bedeutung.

Vor diesem Hintergrund diskutieren der Postkolonialismus-Experte Patrice Nganang und Jonathan Fine, Kurator der Sammlungen Westafrika, Kamerun, Gabun und Namibia des Ethnologischen Museums. Das Gespräch wird moderiert von Anna Greve, Leiterin des Referats Museen der Freien Hansestadt Bremen und Privatdozentin der Universität Bremen, die über „Kritische Weißseinsforschung in der europäischen Kunstgeschichte“ habilitiert wurde.

In der Ausstellung „Unvergleichlich: Kunst aus Afrika im Bode-Museum“ werden herausragende Werke der Afrika-Sammlung des Ethnologischen Museums mit der europäischen Skulpturensammlung des Bode-Museums in Beziehung gebracht, um so Sammlungs- und Erkenntnistraditionen eu-

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).

ropäischer und afrikanischer Kunst grundlegend in Frage zu stellen. Erstmals treten auf der Museumsinsel Berlin somit die skulpturalen Traditionen Afrikas und Europas in einen direkten Dialog. Über 70 Hauptwerke afrikanischer Skulptur aus dem Ethnologischen Museum sind seit Oktober 2017 im Bode-Museum zu Gast.

Patrice Nganang ist seit 2007 Professor für Kulturwissenschaften an der Stony Brook University. 1998 promovierte er zu „Interkulturalität und Bearbeitung. Untersuchung zu Soyinka und Brecht“ an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Anschließend erhielt er ein Postdoktoranden-Stipendium der DFG an der Freien Universität Berlin. Nganang veröffentlichte Nganang verschiedene Erzählungen und Romane, u. a. „Der Schatten des Sultans“ und „Zeit der Pflaumen“, die eine (post)kolonialen Geschichte Kameruns erzählen.

Jonathan Fine ist Jurist und am Ethnologischen Museum – Staatliche Museen zu Berlin Kurator für die Sammlungen Westafrika, Kamerun, Gabun, Namibia und einer der Kuratoren der Sonderausstellung „Unvergleichlich: Kunst aus Afrika im Bode-Museum“.

Anna Greve ist Kunsthistorikerin und Politikwissenschaftlerin. 2012 wurde sie zum Thema „Kritische Weißseinsforschung in der europäischen Kunstgeschichte“ habilitiert. Greve ist Leiterin des Referats Museen der Freien Hansestadt Bremen beim Senator für Kultur der Freien Hansestadt Bremen und Privatdozentin der Universität Bremen.

Aktuelle Informationen zum weiteren Veranstaltungsprogramm der Ausstellung finden Sie online auf der Webseite www.smb.museum.

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

MARKUS FARR
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).